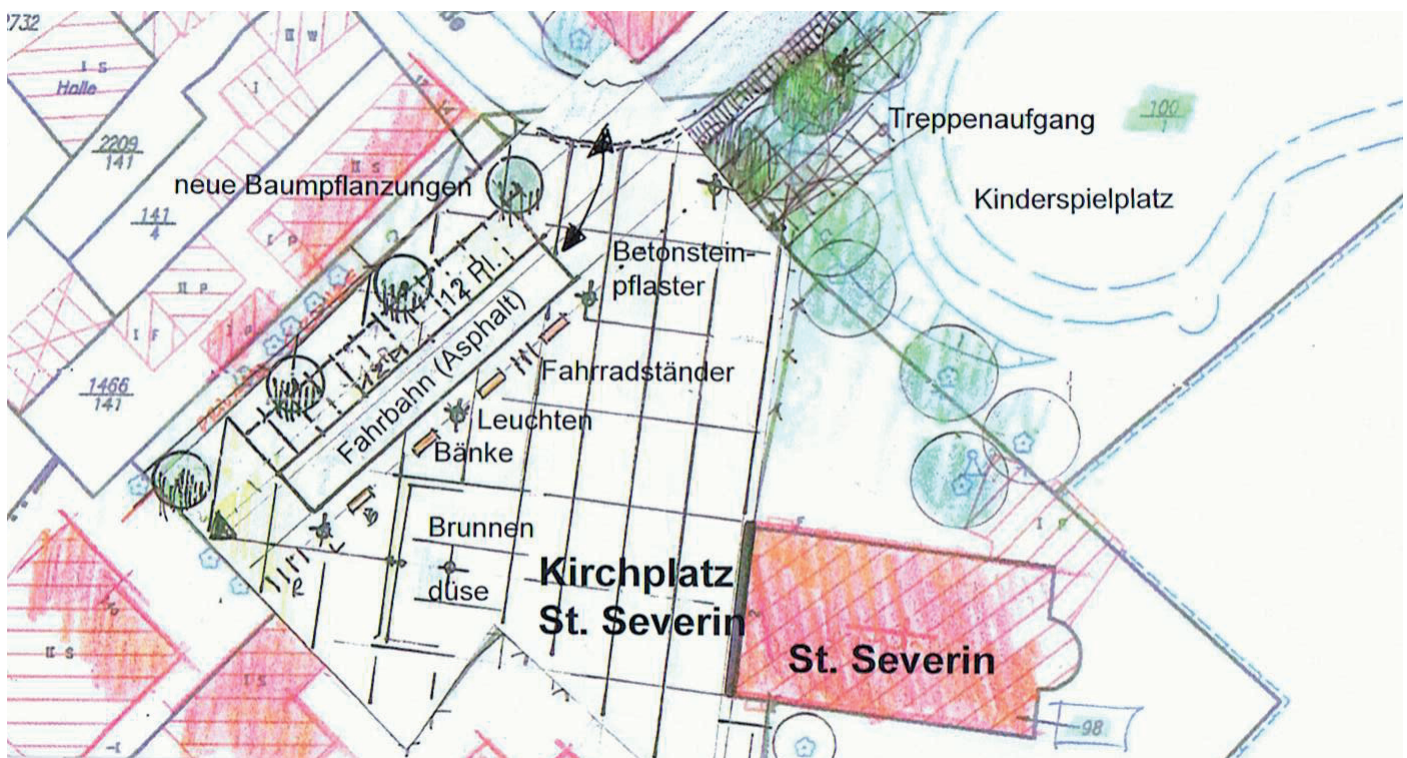


## Umgestaltung des Kirchplatzes

Der Kirchplatz unserer Pfarrgemeinde St. Severin gehört laut unserer Stadtplaner, zu einem der „wertvollsten Plätze im Stadtbezirk Lindenthal“. Mit der angrenzenden Bebauung sowie den Frei- und Grünflächen ist der Kirchplatz ortsprägender als jede andere Stelle Lövenichs. Dieser Bedeutung wird das derzeitige Erscheinungsbild mitsamt der Funktion als Parkplatz nicht gerecht.

Bei einer Bürgerveranstaltung am 14. 07.2011 stellte die CDU- Fraktion (BV3) gemeinsam mit einem Vertreter der Kirchengemeinde und einem ortsansässigen Architekten mehrere Ideenskizzen vor und stellte diese zur Diskussion. Favorisiert wird die Variante 1, bei der der Baumbestand erhalten bleibt. Bislang ungeklärt ist, wie der Wegfall der Parkplätze in der näheren Umgebung kompensiert werden kann.



Auszug aus Liegenschaftskarte Maßstab 1:500 vom 20.04.2009  
Beide Skizzen Variante 1 Quelle: Stadt Köln, Amt 23

Detailvorstellung der Variante 1: Variante 1-Quelle: Stadt Köln, BV 3, Vorlage Nr. 4239/2009

>>Der Platz soll in seinen räumlichen Abschlüssen großzügig beibehalten werden und sich nur funktional in zwei Teilbereiche gliedern: In einen befahrbaren Bereich mit Zufahrt und Stellplätzen und einen nur temporär für besondere kirchliche Anlässe befahrbaren Aufenthaltsbereich.

Diese temporäre Öffnung ist durch abschließbare Poller möglich und wird durch die Kirchengemeinde eigenverantwortlich organisiert(...).

Die Platzfläche soll bezüglich des ruhenden Verkehrs auf das notwendige Maß beschränkt werden und so gestaltet sein, dass größere Aufenthaltsbereiche entstehen, damit der Platz zur Freizeitnutzung zur Verfügung steht und weitgehend dem Aufenthalt dient.

Eine Achse aus Bänken, Leuchten und Fahrradbügeln soll die Bereiche trennen. Ein Wendehammer ist am Ende der Stellplätze auf der Platzfläche vorgesehen, gleichzeitig wird dieser als Anliegerzufahrt benutzt und ist weiterhin befahrbar. Die Fuß- und Radwegbeziehungen werden in der weiteren Planung beibehalten. Da Wasser den Aufenthalt- und Freizeitcharakter unterstreicht, ist eine Platte mit einer Wasserdüse angedacht, deren Unterhaltung bzw. Verbrauch privat finanziert werden müsste. Dazu sind zwei Pflasterfelder nach Süden einseitig in die horizontale Fläche geneigt und durch Blockstufen, mit einer Rinne und zwei Sinkkästen gesichert, die das ablaufende Wasser sichern und auffangen sollen. Die Platzfläche wird wie bisher in das Pflastermuster integriert und mittels Punktabläufen entwässert.<<

Die Kosten in Höhe von € 300.000 sollen in die Haushaltsplanungen 2012 aufgenommen werden. Mit der Realisierung ist 2013-2014 zu rechnen.